



# Statistik

## kurz gefasst

### BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 19/2003

### BEVÖLKERUNG UND LEBENSBEDINGUNGEN

## Inhalt

Barleistungen unterscheiden sich deutlich zwischen den Ländern ..... 1

Nationale Rechtsvorschriften über Barleistungen für Familien sind nicht einheitlich..... 2

Trotz des allgemeinen Rückgangs der Geburtenrate, stiegen in Europa die Barleistungen für Familien um fast 36 %..... 2

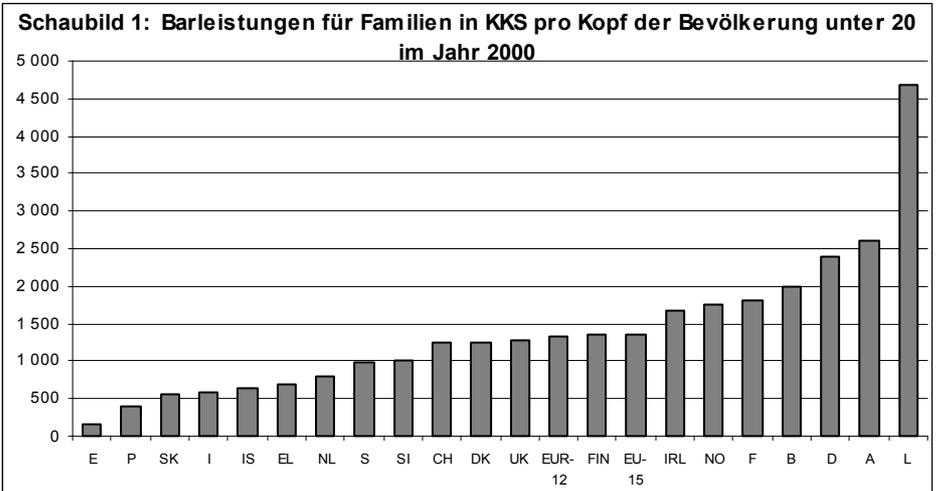


# Sozialschutz: Barleistungen für Familien<sup>1</sup> in Europa

Gérard Abramovici

Barleistungen für Familien, auf die im Jahr 2000 etwa 5 % der Sozialleistungen entfielen, weisen in der Europäischen Union ein starkes Gefälle auf.

Diese Leistungen sind im Verlaufe der 90er Jahre bei konstanten Preisen um durchschnittlich fast 36 % gestiegen. Der Rückgang der Geburtenrate in diesem Zeitraum wurde durch die Umsetzung günstigerer Rechtsvorschriften im Rahmen der nationalen Familienpolitiken mehr als ausgeglichen.



Quelle: Eurostat-ESSPROS.

\* Kaufkraftstandards (KKS): Eine von Landeswährungen unabhängige Einheit, die Verzerrungen aufgrund von Unterschieden im Preisniveau ausschaltet. Die KKS-Werte werden anhand von Kaufkraftparitäten (KKP) ermittelt, die als gewogener Durchschnitt der Preisrelationen eines homogenen Korbes von Waren und Dienstleistungen berechnet werden, der für alle Mitgliedstaaten vergleichbar und repräsentativ ist.

### Barleistungen unterscheiden sich deutlich zwischen den Ländern

Im Jahr 2000 wiesen die in KKS ausgedrückten Barleistungen für Familien je Einwohner von 0 bis 19 Jahren in den Ländern der Europäischen Union deutliche Unterschiede auf (Schaubild 1). Bei einem Durchschnittswert von 1 361 KKS für EU-15 sind in Luxemburg die höchsten Ausgaben (4 687 KKS) zu verzeichnen, während sie in den Ländern Südeuropas unter 700 KKS liegen. Luxemburg ist insofern ein besonderer Fall, als ein Viertel der Familienbeihilfen an im Ausland lebende Personen gezahlt wird. Korrigiert man diesen Sonderfaktor, so belaufen sich die Ausgaben auf nur noch 3 400 KKS.

Die Differenzen zwischen den Ländern spiegeln in erster Linie die unterschiedliche Organisation von Familienleistungen in den Mitgliedsstaaten wider und liegen auch im relativen Gewicht von Bar- und Sachleistungen<sup>2</sup> (Tabelle 1) und Mutterschaftsleistungen begründet. So entfallen in den

<sup>1</sup> Siehe Definition im methodischen Kasten Seite 3.

<sup>2</sup> Die Sachleistungen umfassen Kinderbetreuung (Krippen, Tagesmütter), Unterbringung (Einrichtungen, Pflegefamilien), häusliche Hilfe und andere Sachleistungen (Waren und Dienstleistungen im Rahmen der Feriengestaltung oder von Kultur- und Freizeitaktivitäten).

**Tabelle 1: Barleistungen<sup>(1)</sup> für Familien im Jahr 2000**

	in % des BIP	in % der Gesamtleistungen	in % der Funktion Familie/Kinder	zu konstanten Preisen <sup>(2)</sup> : index 1991 = 100
<b>EU 15</b>	<b>1,4</b>	<b>5,5</b>	<b>67,2</b>	<b>135,8</b>
<b>EUR 12</b>	<b>1,5</b>	<b>5,7</b>	<b>68,8</b>	<b>136,6</b>
B	2,0	7,7	84,6	116,2
DK	1,1	4,0	30,3	146,6
D	2,1	7,5	70,9	181,1
EL	1,0	3,8	51,8	167,0
E	0,2	0,9	34,6	147,3
F	2,0	7,0	73,0	115,4
IRL	1,5	11,2	85,9	166,4
I	0,5	2,0	52,2	128,6
L	2,6	12,9	77,6	255,8
NL	0,8	2,9	64,4	86,3
A	2,3	8,2	77,5	133,6
P	0,5	2,7	48,9	115,4
FIN	1,4	5,8	45,8	119,1
S	1,0	3,2	30,0	:
UK	1,4	5,5	78,4	120,2
IS	0,8	4,0	34,7	65,5
NO	1,4	5,7	44,4	127,0
CH	1,1	4,2	81,3	120,1
SK	1,5	7,9	84,2	:
SI	1,5	5,9	63,9	:

<sup>(1)</sup> für Definitionen siehe Abschnitt "Methoden und Konzepte".

<sup>(2)</sup> Vgl. Berechnungsmethode auf Seite 3.

Quelle : Eurostat ESSOSS.

Ländern, die bei den Barleistungen je Einwohner über dem europäischen Durchschnitt liegen, mehr als 70 % der Leistungen für Familien/Kinder auf Barleistungen, wie sie in dieser Studie definiert sind. In Ländern wie Dänemark, Spanien und Schweden hingegen machen Sachleistungen und die Entgeltfortzahlung bei Mutterschaft mehr als 65 % der gesamten Familienleistungen aus.

Daneben spielen in einigen Ländern auch Steuerfreibeträge für Familien und Kinder eine wesentliche Rolle. Von einigen Ausnahmen abgesehen (siehe Kasten S. 3), werden diese Steuervergünstigungen nicht als Sozialleistungen angesehen.

### Nationale Rechtsvorschriften über Barleistungen für Familien sind nicht einheitlich

Die Höhe der Barleistungen je Einwohner ist auch von den nationalen Rechtsvorschriften abhängig (Tabelle 3). So bestehen bei den Familienbeihilfen (Kindergeld), dem wichtigsten Posten der Barleistungen, deutliche Unterschiede. Die Altersgrenze für die Inanspruchnahme dieser Leistung liegt zwischen 16 Jahren in Irland, Portugal, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Norwegen und 20 Jahren in Frankreich, wobei einige Länder diese Leistung auch für diejenigen Kinder weiterzahlen, die eine Berufsausbildung oder ein Studium absolvieren.

Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern finden sich aber auch bei Leistungsanpassungen in Abhängigkeit vom Alter und (weniger systematisch) vom Einkommen.

Letztendlich unterscheidet sich der monatliche Betrag

**Tabelle 2 : Demografische Daten**

	Entwicklung der Bevölkerung unter 20 im Zeitraum 1991 bis 2000 (index 1991=100)	Bevölkerung unter 20 im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung im Jahr 2000	Fruchtbarkeitsrate im Jahr 1991	Fruchtbarkeitsrate im Jahr 2000
<b>EU 15</b>	<b>94,2</b>	<b>22,9</b>	<b>1,53</b>	<b>1,48</b>
<b>EUR 12</b>	<b>92,4</b>	<b>22,4</b>	<b>1,46</b>	<b>1,43</b>
B	98,4	23,6	1,66	1,66
DK	102,4	23,7	1,68	1,77
D	100,9	21,3	1,33	1,36
EL	84,7	21,8	1,38	1,29
E	78,5	21,4	1,33	1,23
F	96,6	25,6	1,77	1,88
IRL	90,9	30,8	2,08	1,89
IT	85,1	19,8	1,31	1,24
L	119,4	24,4	1,60	1,78
NL	103,1	24,4	1,61	1,72
A	98,9	22,8	1,49	1,34
P	83,7	23,0	1,57	1,52
FIN	100,0	24,7	1,79	1,73
S	101,1	24,2	2,11	1,54
UK	101,7	25,3	1,81	1,64
IS	101,8	31,1	2,18	2,10
NO	104,3	25,9	1,92	1,85
CH	105,1	23,2	1,60	1,50
SK	82,4	28,1	2,05	1,30
SI	85,3	23,2	1,42	1,26

Quelle : Eurostat Demografie.

an Familienleistungen sehr stark danach, ob der Betrag pro Kind oder nach Altersgruppen gezahlt wird; die Reihenfolge der Geburt kann auch eine Rolle spielen.

Auch wenn durchschnittliche Familienbeihilfen pro Kind nicht berechnet werden können, ist leicht erkennbar, dass in den Ländern Südeuropas eine weniger günstige Situation vorherrscht.

### Trotz des allgemeinen Rückgangs der Geburtenrate, stiegen in Europa die Barleistungen für Familien um fast 36 %

Mit Ausnahme einiger Länder kann man in Europa zwischen 1991 und 2000 einen Rückgang der Fruchtbarkeitsrate beobachten (Tabelle 2).

Zur selben Zeit schrumpfte in der EU-15 die Bevölkerung unter 20 von 9.1 auf 8.6 Millionen (das ist ein Rückgang um 6 %). Der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe an der Gesamtbevölkerung in EU-15 verringerte sich damit von 25.1 % im Jahr 1991 auf 22.9 % im Jahr 2000.

Trotzdem stiegen in der EU-15 zur selben Zeit die Familienleistungen, gemessen an konstanten Preisen, um fast 36 %. Diese Entwicklung liegt teilweise in einer Korrektur der Höhe von Familienleistungen begründet, besonders im Fall von Spanien und Luxemburg. Daneben ist diese Entwicklung aber auch das Resultat großangelegter Reformen (zum Beispiel der Wegfall der einkommensspezifischen Komponente des Kindergeldes in Deutschland im Jahr 1996) und das Ergebnis der Einführung oder des Ausbaus neuer Leistungen, wie der Kinderbetreuungsbeihilfe in Frankreich.

**Tabelle 3: Allgemeine Rechtsvorschriften<sup>(1)</sup> bezüglich Familienleistungen in Europa im Jahr 2000**

Land	Familienleistungen			Elternurlaub, Erziehungsgeld	Sonstige Leistungen
	Altersgrenzen	Abstufung nach Einkommen	Abstufung nach Alter		
Belgien	18 Jahre (Berufsausbildung, Studium: 25 Jahre)	nein	ja	nein	Geburtsbeihilfe, Adoptionsgeld
Dänemark	18 Jahre	ja (nur für die Zusatzleistung)	ja	ja	Geburtsbeihilfe, Adoptionsgeld, Kinderbetreuungsgeld, Leistungen an Alleinerziehende
Deutschland	18 Jahre (Arbeitslose: 21 Jahre; Berufsausbildung, Studium: 27 Jahre)	nein	nein	ja	Unterhaltsvorschuss
Griechenland	18 Jahre (Studium: 22 Jahre)	nein	nein	nein	Leistungen an Alleinerziehende
Spanien	18 Jahre	ja	nein	ja	Geburtsbeihilfe (ausgehend vom dritten Kind und Mehrlingsgeburt)
Frankreich	20 Jahre (ausgehend vom zweiten Kind)	nein	ja	ja	Geburtsbeihilfe, Adoptionsgeld, Kinderbetreuungsgeld, Leistungen an Alleinerziehende, Leistung bei Schuljahresbeginn, Unterhaltsvorschuss, Familienzulage
Irland	16 Jahre (Studium: 19 Jahre)	nein	nein	nein	Geburtsbeihilfe, Leistungen an Alleinerziehende, Familienzulage
Italien	18 Jahre	ja	nein	nein	Geburtsbeihilfe (ausgehend vom dritten Kind), Adoptionsgeld
Luxemburg	18 Jahre (Berufsausbildung, Studium: 27 Jahre)	nein	ja	ja	Geburtsbeihilfe, Leistung bei Schuljahresbeginn, Unterhaltsvorschuss
Österreich	19 Jahre (Arbeitslose: 21 Jahre; Berufsausbildung: 26 Jahre)	nein	ja	ja	Geburtsbeihilfe, Leistungen an Alleinerziehende, Unterhaltsvorschuss, Sondernotstandshilfe
Niederlande	17 Jahre (Berufsausbildung, Studium: 24 Jahre)	nein	ja	nein	
Portugal	16 Jahre (Berufsausbildung, Studium: 24 Jahre)	ja	ja	nein	Bestattungsgeld
Finnland	17 Jahre	nein	nein	ja	Geburtsbeihilfe, Adoptionsgeld, Kinderbetreuungsgeld, Leistungen an Alleinerziehende, Unterhaltsvorschuss
Schweden	16 Jahre (Studium: 20 Jahre, weiterführende Schule)	nein	nein	ja	Adoptionsgeld, Unterhaltsvorschuss
Vereinigtes Königreich	16 Jahre (Studium: 19 Jahre)	nein	nein	nein	Geburtsbeihilfe, Adoptionsgeld, Kinderbetreuungsgeld, "working family" tax credit, Unterhaltsvorschuss
Island	16 Jahre	ja	ja	nein	Kinderbetreuungsgeld, Leistungen an Alleinerziehende, Familieneinkommenszulage, Unterhaltsvorschuss
Norwegen	18 Jahre	nein	ja	ja	Geburtsbeihilfe, Adoptionsgeld, Kinderbetreuungsgeld, Leistungen an Alleinerziehende, Unterhaltsvorschuss

Quelle: MISSOC (Europäische Kommission)

(1) Es gibt außerdem weitere Leistungen (gesetzlich und freiwillig), meistens gezahlt von den Arbeitgebern

#### Methoden und Konzepte

Die in dieser Publikation dargestellten Ausgaben der Barleistungen für Familien wurden nach der Methodik des Europäischen Systems der integrierten Sozialstatistik „ESSOSS-Handbuch 1996“ ermittelt.

Definition des Sozialschutzes im ESSOSS-Handbuch 1996: „Sozialschutz sind alle Eingriffe privater und öffentlicher Stellen, um die Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch eine genau festgelegte Zahl von Risiken oder Bedürfnissen entstehen, sofern diese weder eine Vereinbarung auf Gegenseitigkeit erfordern noch im Rahmen individueller Vereinbarungen erfolgen. Die Risiken oder Bedürfnisse, die den Sozialschutz begründen können, lassen sich vereinbarungsgemäß wie folgt zusammenfassen: Krankheit/Gesundheitsversorgung, Invalidität/Gebrechen, Alter, Hinterbliebene, Familie/Kinder, Arbeitslosigkeit, Wohnen und soziale Ausgrenzung, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden kann.“

Das Aggregat „Barleistungen für Familien“ wird in dieser Publikation als Summe der Sozialleistungen der Funktion Familie/Kinder definiert:

- 1) Geburtsbeihilfe: Leistungen, die als einmaliger oder regelmäßiger Betrag bei Geburt oder Adoption gezahlt werden.
- 2) Elternurlaub: Leistungen, die entweder der Mutter oder dem Vater bei deren Abwesenheit vom Arbeitsplatz oder bei Verkürzung der Arbeitszeit mit dem Ziel, sich der Kindererziehung zu widmen, gezahlt werden, wobei es sich normalerweise um Kleinkinder handelt.
- 3) Familienbeihilfe (Kindergeld): regelmäßige Zahlungen als Beitrag zur Deckung der Erziehungskosten an ein Mitglied eines privaten Haushalts, in dem unterhaltsberechtigter Kinder leben.
- 4) Sonstige Barleistungen: Leistungen, die unabhängig von der Familienbeihilfe an private Haushalte als Unterstützung gezahlt werden, um ihnen die Deckung bestimmter Kosten zu erleichtern, z. B. Kosten aufgrund der speziellen Bedürfnisse Alleinerziehender oder Familien mit behinderten Kindern.

Dieses Aggregat umfasst nicht die Barleistungen, die als Lohnersatzleistungen während des Mutterschaftsurlaubs gewährt werden.

Gemäß ESSOSS werden die Ausgaben ohne persönlichen Steuerfreibetrag oder andere gesetzliche Sozialabgaben, die bei den Leistungsempfängern erhoben werden, ausgewiesen. Die „steuerlichen Leistungen“ (den privaten Haushalten im Rahmen des Sozialschutzes gewährte Steuererleichterungen) sind davon ausgenommen, bis auf jene, die den folgenden drei Bedingungen gerecht werden: sie genügen der Definition des Sozialschutzes; sie sind pauschal und sie werden bar ausgezahlt, wenn das steuerpflichtige Einkommen der privaten Haushalte nicht ausreicht, um sie direkt umzulegen (dies ist der Fall beim Kindergeld in Deutschland).

#### Anmerkungen zu den Daten

Die Euro-Zone (EUR-12) umfasst Belgien (B), Deutschland (D), Griechenland (EL), Spanien (E), Frankreich (F), Irland (IRL), Italien (I), Luxemburg (L), die Niederlande (NL), Österreich (A), Portugal (P) und Finnland (FIN).

Die Europäische Union (EU-15) umfasst die Länder der Euro-Zone sowie Dänemark (DK), Schweden (S) und das Vereinigte Königreich (UK).

Die Werte für die EU-15 wurden wo nötig von Eurostat geschätzt (es fehlen Angaben zu Schweden für den Zeitraum 1990-1992).

Die Daten wurden der Publikation „Europäische Sozialstatistik – Ausgaben und Einnahmen 1991-2000“ entnommen.

Die Daten für das Jahr 2000 sind vorläufige Angaben für B, D, EL, E, F, I, NL, P, FIN, S, UK und SK.

Belgien: Sonstige Barleistungen: für den Zeitraum 1990-1996 sind einige Daten nicht verfügbar. Griechenland: Sonstige Barleistungen: für den Zeitraum 1990-1999 sind einige Daten nicht verfügbar. Spanien: Sonstige Barleistungen: für den Zeitraum 1993-2000 sind keine Daten verfügbar.

#### Berechnung der Indizes zu konstanten Preisen in Tabelle 1

Die erheblichen jährlichen Umrechnungsschwankungen zwischen ECU/Euro und den Landeswährungen haben dazu geführt, dass in dieser Tabelle ein anderer Index als in ECU/Euro gewählt wurde.

1) Auf der Ebene jedes einzelnen Landes und der EUR-12 sind die Indizes in der Landeswährung angegeben (Euro für die EUR-12).

2) Auf der Ebene der EU-15 wurden die Indizes durch Gewichtung der Indizes in den Währungen der einzelnen Länder anhand der jeweiligen Ausgabenhöhe der Länder in ECU/Euro in den EU-15 im Jahr 1995 ermittelt.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

Titel Europäische Sozialstatistik - Sozialschutz - Ausgaben und Einnahmen - Daten - 1991 - 2000  
 Katalognummer KS-DC-03-001-DE-C Preis EUR 45

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 3, Bereich: sespros

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a> URL: <a href="http://www.dst.dk/bibliotek">http://www.dst.dk/bibliotek</a>	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.ine.es/prodysser/datashop/index.html">http://www.ine.es/prodysser/datashop/index.html</a>	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a>	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a>
ITALIA – Milano	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a>	<b>Centraal Bureau voor de Statistiek</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/">http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:datashop@ine.pt">datashop@ine.pt</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/">http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/</a>	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 • Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp">http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Office for National Statistics</b> Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):  
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

Gérard Abramovici, Eurostat/E4, L-2920 Luxembourg,  
 Tel. (352) 4301 33824, Fax (352) 4301 35979,  
 ORIGINAL: Französisch

Mitautor: Flavio Bianconi  
 Datenbank: Carlo Cadolino  
 Layout: Madeleine Larue

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: <http://publications.eu.int>  
 E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÁNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)  
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)  
 Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_  
 Funktion: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
 Land: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_  
 E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung  
 Visa  Eurocard  
 Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_  
**Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:**  
**Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.**